

OA-Update / 8, 21.09.2022

Zentralasien



Liebe Leserinnen und Leser, mit dieser Ausgabe unseres Zentralasien-Updates melden wir uns bei Ihnen aus der Sommerpause zurück.

Die Frage von Krieg und Frieden steht derzeit in Zentralasien wieder im Mittelpunkt: Während die Präsidenten von

Tadschikistan und beim Treffen der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit in Usbekistan am Tisch über die Erweiterung der Organisation verhandelten, wurden beide Länder von einem neuen militärischen Grenzkonflikt erschüttert.

Das Treffen in Samarkand wurde zudem durch den russischen Krieg gegen die Ukraine überschattet, es gab im Vorfeld Hoffnungen, dass die dortigen Gespräche des russischen Präsidenten Wladimir Putin mit seinen chinesischen, indischen, türkischen und zentralasiatischen Amtskollegen diesen zum Einlenken bringen könnten. Diese Hoffnungen wurden nicht erfüllt, doch zeigte das Treffen insgesamt, dass der Einfluss Russlands in der Region schwindet. Derweil gehen in Kasachstan die Reformen weiter. Am 17. September traten weitreichende Verfassungsänderungen in Kraft. Neben der Rückumbenennung der kasachischen Hauptstadt von Nur-Sultan in Astana sieht das verabschiedete Dokument nun eine siebenjährige Amtszeit des kasachischen Präsidenten ohne Wiederwahl vor. Die nächsten, vorgezogenen Präsidentschaftswahlen sollen im Herbst dieses Jahres abgehalten werden.

Diese und weitere Themen des Updates in der Übersicht:

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Projekte**
- **Terminnachlese**
- **Kommende Veranstaltungen**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

Kasachstan

Die Hauptstadt von Kasachstan heißt nun wieder Astana. Präsident Kassym-Schomart Tokajew unterschrieb am 17. September eine vom Parlament verabschiedete Verfassungsänderung. Damit wurde der alte Name, der übersetzt „Hauptstadt“ bedeutet, wiedeingesetzt. Die Umbenennung zu Nur-Sultan erfolgte erst im März 2019 und sollte damals den zurückgetretenen Präsidenten Nursultan Nasarbajew ehren. Nach den Unruhen im Januar 2022 haben der ehemalige Staatspräsident und seine einflussreiche Familie allerdings stark an Ansehen und Einfluss verloren.

Eine weitere Verfassungsänderung betrifft die Amtszeit des Staatschefs. Sie wird von fünf auf sieben Jahre verlängert, zugleich wird ausgeschlossen, dass ein Präsident sich für eine zweite Amtszeit bewirbt. Es wird nun erwartet, dass der 69-jährige Tokajew nach der Verfassungsänderung noch einmal kandidiert, weil das neue Gesetz nicht rückwirkend, sondern erst mit der nächsten Wahl gilt. [Hier](#) lesen Sie mehr zu der Verfassungsänderung.

Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) und Kasachstan wollen gemeinsam mehr als 100 Länder bei ihren Bemühungen zur Bekämpfung der globalen Erwärmung unterstützen. Die Parteien werden darauf hinarbeiten, dass Kasachstan dem Global Methane Pledge beitrifft und so gemeinsam dazu beiträgt, die weltweiten Methanemissionen bis 2030 um 30 Prozent zu reduzieren. Die am 15. September vom kasachischen Minister für Ökologie, Geologie und natürliche Ressourcen Serikkali Brekeshev und EBRD-Vizepräsident Alain Pilloux unterzeichnete [Absichtserklärung](#) wird Zentralasiens größtem Treibhausgasemittenten dabei helfen, die Emissionsreduzierung zu beschleunigen, um sein Ziel der Kohlenstoffneutralität bis 2060 und die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen.

Usbekistan

Nach der Unterzeichnung einer Zuschussvereinbarung zwischen dem Umweltsanierungskonto für Zentralasien (Environmental Remediation Account for Central Asia, ERA) und der Regierung des bevölkerungsreichsten Landes der Region sollen die Umweltsanierungsarbeiten an zwei ehemaligen Uranbergbaustandorten in Usbekistan beginnen. Ein von der ERA bereitgestellter und von der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) verwalteter Zuschuss in Höhe von sieben Millionen Euro wird die Sanierung der Anlagen in Yangiabad und Charkesar in den Bergen östlich der usbekischen Hauptstadt Taschkent finanzieren. Die Arbeiten an den beiden Standorten werden voraussichtlich im ersten Quartal 2023 beginnen und etwa zwei Jahre in Anspruch nehmen. Mehr Informationen zu dem Projekt finden Sie [hier](#).

Die EBRD hat ein Finanzierungspaket in Höhe von 74 Millionen US-Dollar in Form eines A/B-Darlehens und einer revolvingierenden Fazilität für das usbekische Unternehmen Shamol Zarafshan Energy Foreign Enterprise LLC für die Entwicklung, den Bau und den

Betrieb einer 500-MW-Windkraftanlage in der Region Navoi in Usbekistan bereitgestellt - das bisher größte Projekt für erneuerbare Energien in Zentralasien. Es handelt sich um ein Investment der Masdar Abu Dhabi Future Energy Company PJSC. Darüber hinaus wird die EBRD eine revolving credit facility in Höhe von 22 Millionen US-Dollar bereitstellen, für die Masdar bürgt, um den Bedarf an Mehrwertsteuerzahlungen während der Bauphase zu finanzieren. Bis heute hat die EBRD fast 3,5 Milliarden Euro in 111 Projekte in Usbekistan investiert. Mehr zu dem Finanzierungspaket der EBRD in Usbekistan können Sie [hier](#) nachlesen.

Der usbekische Präsident Shavkat Mirziyoyev kündigte auf dem Gipfeltreffen der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit (SCO) den Beginn der Verfahren für die Aufnahme von Belarus in die Organisation an. Auch der Iran hat ein Memorandum über die Mitgliedschaft in der SCO unterzeichnet. Bahrain, die Malediven, Kuwait, die Vereinigten Arabischen Emirate, Ägypten, Katar und Myanmar werden den Status von Dialogpartnern erhalten. Anfang August wurde berichtet, dass zehn weitere Staaten, darunter die VAE, beabsichtigen, der SOZ beizutreten, indem sie unter Umgehung der bürokratischen Verfahren einen Antrag auf Mitgliedschaft stellen. Als Ergebnis des Gipfels von Samarkand wird die Liste der Mitgliedsstaaten um sechs Namen ergänzt.

Die Regierung in Taschkent hat Pläne zur Unterzeichnung eines Abkommens über den Bau einer Eisenbahnverbindung zwischen China und Usbekistan über Kirgisistan bestätigt, die seit einem Vierteljahrhundert im Gespräch ist. Die usbekische Regierung betrachtet die Strecke als Teil eines großen Plans zur Verbesserung der Verkehrs- und Handelsverbindungen von Zentralasien nach Westen in die Türkei und weiter nach Europa, und zwar auf einer Route, die Russland umgeht. Dabei handelt es sich um den geplanten „Zangezur-Korridor“, der durch die armenische Provinz Syunik verlaufen soll. „Usbekistan ist an der Wiederherstellung des Zangezur-Korridors interessiert, der den kürzesten Landweg von Asien nach Europa sicherstellen könnte“, sagte der usbekische Außenminister Wladimir Norov.

Das Projekt wird bereits seit einem Vierteljahrhundert diskutiert, der Einmarsch Russlands in die Ukraine scheint ihm nun neuen Schwung zu verleihen. Die kirgisische Regierung beharrt darauf, dass der Bau noch in diesem Herbst beginnen wird. Unklar ist, wer die Kosten für die Bahnstrecke tragen wird, die in einer Schätzung auf acht Milliarden Dollar beziffert werden. Mehr dazu lesen Sie [hier](#).

Turkmenistan

Zum ersten Juli 2022 wurde das **Kreditportfolio der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) in Turkmenistan** auf 49 Millionen Euro geschätzt. Das Finanzierungsprojekt der Europäischen Bank ist für die Durchführung von 32 Projekten in Turkmenistan bestimmt. Dabei sind 96 Prozent (47 Millionen Euro) des Projektportfolios für Investitionen in Industrie, Handel und Landwirtschaft bestimmt.

Kirgisistan

Nach **Zusammenstößen an der kirgisisch-tadschikischen Grenze** sind mehrere Tote auf beiden Seiten zu beklagen. Die Kämpfe konnten trotz der direkten Verhandlungen der beiden Staatspräsidenten im Rahmen des Treffens der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit (SCO) erst nach einigen Tagen beendet werden. Beide Seiten warfen sich die Schuld an der Eskalation vor.

Konjunktur

Deutscher Osthandel Januar-Juli 2022

Trotz des schwierigen politischen Umfelds hat der deutsche Osthandel in den Monaten Januar bis Juli 2022 sowohl bei den Importen als auch bei den Exporten einen neuen Höchstwert erreicht. So wuchs der deutsche Handel mit Kasachstan in den ersten sieben Monaten des Jahres um rund 73 Prozent auf über fünf Milliarden Euro, der Handel mit Usbekistan legte um über 100 Prozent auf nun 700 Millionen Euro zu.

Ursprungs- und Bestimmungsländer	Warenverkehr in Tsd. €		Dt. Einfuhr in Tsd. €		Dt. Ausfuhr in Tsd. €		Änderung in % ggü. Vorjahreszeitraum		
	Jan-Jul 2022	Jan-Jul 2021	Jan-Jul 2022	Jan-Jul 2021	Jan-Jul 2022	Jan-Jul 2021	Einfuhr	Ausfuhr	Handelsumsatz
Kasachstan	5.049.215	2.912.783	3.870.600	2.126.761	1.178.615	786.022	82,0	49,9	73,3
Usbekistan	703.344	337.268	52.779	27.391	650.565	309.877	92,7	109,9	108,5
Turkmenistan	131.350	93.129	30.305	368	101.045	92.761	8135,1	8,9	41,0
Kirgisistan	93.445	39.003	16.837	11.869	76.608	27.134	41,9	182,3	139,6
Tadschikistan	28.408	22.249	1.833	1.760	26.575	20.489	4,1	29,7	27,7
Osteuropa Handel Gesamt	324.956.480	286.351.837	167.890.192	141.155.677	157.066.288	145.196.160	18,9	8,2	13,5
Deutscher Handel Gesamt	1.745.934.803	1.462.723.247	853.034.365	674.220.264	892.900.438	788.502.983	26,5	13,2	19,4

Weitere Zahlen und Statistiken finden Sie [hier](#).

Projekte

Der einzige **Hersteller von Ladesystemen für Elektrofahrzeuge in Zentralasien, ADELE ENERGY, bekundet Interesse, mit deutschen Partnern zusammenzuarbeiten**, zur Erschließung europäischer Märkte für seine Produktion. Die Produktionskapazität beträgt in etwa 100 Ladestationen pro Monat. Eine mögliche Kooperation könnte für beide Seiten von großem Interesse sein, denn sowohl Deutschland als auch Kasachstan engagieren sich für den Übergang zu einer „Grünen Wirtschaft“, den Klimaschutz, die Senkung der CO₂-Emissionen und die Entwicklung der Elektromobilität.

Bei Interesse an einer Kooperation können Sie gerne die Firma „ADELE ENERGY“ direkt oder über die Botschaft kontaktieren. Weitere Informationen dazu erhalten Sie in der Regionaldirektion Zentralasien des Ost-Ausschusses bei [Eduard Kinsbruner](#).

Terminnachlese

Am **13. Juni** fand in **Bischkek** **der Tag der Deutschen Wirtschaft** statt. Das Wirtschaftsforum richtete sich an deutsche und kirgisische Unternehmen, Investoren und wirtschaftsnahe Akteure, sowie politische Entscheider in Kirgisistan. Ziel war es, Möglichkeiten und Perspektiven zum weiteren Auf- und Ausbau der Geschäftsbeziehungen aufzuzeigen, zur Förderung des bilateralen Handels, gemeinsamer Investitionsprojekte und Joint-Ventures beizutragen und Unternehmen beider Länder stärker miteinander zu vernetzen. Im Umfeld des Forums fand auch die **Konstituierende Sitzung des Deutsch-Kirgisischen Wirtschaftsrats** statt. Der Wirtschaftsrat ist ein beratendes Gremium, dessen Zweck der Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Kirgisischen Republik ist.

Vom **4. bis 7. Juli** reiste eine **Delegation des Ost-Ausschusses** unter der Leitung des Ost-Ausschuss-Vorstandsmitglieds und -Zentralasien-Sprechers Manfred Grundke in die usbekische Hauptstadt Taschkent. Mit 113 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war es die größte Delegation, die der Ost-Ausschuss jemals nach Zentralasien entsandt hat. Auf dem Programm standen das Deutsch-Usbekische Wirtschaftsforum, die 6. Sitzung des Deutsch-Usbekischen Wirtschaftsrates sowie Begegnungen mit usbekischen Regierungs- und Unternehmensvertretern. Der usbekische Premierminister Abdulla Aripow begleitete als Gastgeber die Delegation durchgängig zu allen offiziellen Terminen.

Am **31. August** fand in Berlin die **13. Sitzung des Deutsch-Kasachischen Wirtschaftsrates zum Thema „Klimawandel, Logistik und Ernährungssicherheit – Herausforderungen der neuen Zeit“** stattgefunden. Dieses Gremium fördert und flankiert bilaterale Unternehmensprojekte. Mehr zu den Ergebnissen finden Sie [hier](#).

Vom **4. bis 8. September** war eine Delegation des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz in Kasachstan unterwegs. Unter anderem standen die Sitzung der **Regierungsarbeitsgruppe Wirtschaft und Handel für Kasachstan** sowie ein Wirtschaftsforum in Nur-Sultan (Astana) auf der Agenda. Weitere Informationen zu der Reise finden Sie [hier](#).

Kommende Veranstaltungen

- **Vom 21. bis 23. September 2022** werden in Astana auf dem Expo-Gelände das **„X Forum of Kazakhstan Machinery Manufacturers“** und die **Internationale Fachausstellung „Kazakhstan Machinery Fair 2022“** stattfinden. Erwartet wird die Teilnahme von Premierminister Kasachstans Alichan Smajilow sowie von mehr als 1.000 Delegierten aus mehr als 30 Ländern, darunter Fachkräfte führender lokaler und internationaler Maschinenbauunternehmen, Vertreter von

Regierungsbehörden, quasistaatlichen Sektoren, Entwicklungsinstituten, Wirtschaftsverbänden und Großkunden von Maschinenbauprodukten.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Regionaldirektor Zentralasien im Ost-Ausschuss [Eduard Kinsbruner](#).

- **Am 06. Oktober 2022** veranstalten der Verband der Deutschen Wirtschaft in Kasachstan (VDW) und die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK Zentralasien) gemeinsam den **[24. Tag der Deutschen Wirtschaft in Kasachstan](#)**. Das Leitthema der Plenarsitzung des Tages der Deutschen Wirtschaft in diesem Jahr lautet Neue Realität: Auswirkungen der Sanktionen und Perspektiven für Unternehmen. Dieses wird anschließend in zwei Paneldiskussionen zu den Themen „Kasachstan als Partner für strategische Rohstoffe und Energieträger der Zukunft“ und „Logistik: Die Neue Seidenstraße als Alternative“ weiter vertieft.
- **Am 18. Oktober 2022** wird in Brüssel die **35. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs** stattfinden. Die Einladung mit dem Programm und weiteren Informationen zu der Sitzung folgen in Kürze. Bei Fragen wenden Sie sich an den Regionaldirektor Zentralasien im Ost-Ausschuss [Eduard Kinsbruner](#).
- **Vom 17. bis 21. Oktober** findet in Usbekistan „**The International Week Of Innovative Ideas - Innoweek.Uz-2022**“ statt. Für Registrierung und weitere Informationen zu dem Event folgen Sie dem [Link](#).

Tipps und Links

Zu aktuellen Entwicklungen bezüglich des Coronavirus können Sie sich auf den Webseiten der deutschen Auslandsvertretungen in Zentralasien informieren:

- Deutsche Botschaft in Kasachstan: <https://kasachstan.diplo.de/kz-de>
- Deutsche Botschaft in Usbekistan: <https://taschkent.diplo.de/uz-de>
- Deutsche Botschaft in Tadschikistan: <https://duschanbe.diplo.de/tj-de>
- Deutsche Botschaft in Turkmenistan: <https://aschgabat.diplo.de/tm-de>
- Deutsche Botschaft in Kirgisistan: <https://bischkek.diplo.de/kg-de>

Weitere **Hintergrundinformationen** zur Arbeit des OA und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [LinkedIn](#), und bei [Twitter](#).

+++ Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen+++

Die Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft steht allen deutschen Unternehmen sowie ausländischen Unternehmen mit deutschen Töchtern offen. Als Mitglied profitieren Sie von unseren exklusiven Zugängen zu den Regierungen in **29 Partnerländern Mittel- und Osteuropas**. Sie können zwischen 13 Arbeitskreisen zu Ländern und Branchen und rund 150 Fachveranstaltungen im Jahr wählen und erhalten exklusive Informationspakete. Wir unterstützen Sie aktiv bei der Umsetzung Ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilateralen Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in unsere Regionen. Eine Mitgliedschaft ist günstiger als Sie vermuten und zahlt sich direkt aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerkes in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft! Weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft finden Sie hier. Für alle Ihre Fragen wenden Sie sich gern an: Anke Zimdars, A.Zimdars@oa-ev.de, Tel.: 030 206167-119.

Kontakt



Eduard Kinsbruner

Regionaldirektor Zentralasien

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Tel.: +49 30 206167-114 / Mob.: +49 170 796 10 69

E.Kinsbruner@oa-ev.de



Tatsiana Suermann

Assistentin Regionaldirektion Zentralasien

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Tel.: +49 30 206167-163

T.Suermann@oa-ev.de

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln!

Presse-Kontakt: Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Andreas Metz
Tel.: +49 (0)30 206167-120
E-Mail: A.Metz@oa-ev.de
Breite Straße 29
10178 Berlin
www.ost-ausschuss.de
Twitter: [@OstAusschuss](https://twitter.com/OstAusschuss)